Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 01. bis 07.10.2022

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, dan-news, lug-info, dnr-online.ru, mptdnr.ru, dnrailway.ru, tkzhd.ru, vsednr.ru, dontimes.ru sowie ukrinform, ria.ru und sputnik
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Sonnabend:

Urizkij-Straße 93

Dan-news.info: Im Oktjabrskij-Bezirk von Mariupol wurde mit dem Bau eines neunstöckigen Wohnhauses begonnen. Dies teilte der Leiter der Stadtverwaltung, Konstantin Iwaszczenko, heute mit.

https://dan-news.info/storage/c/2022/10/01/1664614867_000829_16.jpeg

"In der Urizkij-Straße 93 errichten Bauarbeiter der ›Wýborstroj‹ GmbH aus Woronež ein neues Wohngebäude. In dem neunstöckigen Gebäude mit zwei Eingängen entstehen 90 Wohnungen für Familien aus Mariupol. Auf dem angrenzenden Gelände werden ein Parkplatz und ein Spielplatz errichtet", schrieb Iwaszczenko in seinem *Telegram*-Kanal. Das Haus wird voraussichtlich im Dezember dieses Jahres in Betrieb bezugsfertig sein.

Sonntag:

Gratulation aus South Carolina

Novorosinform.org: Die weltbekannte Pianistin Walentina Lißiza gratulierte den Einwohnern von Lugansk zum Internationalen Tag der Musik mit einem Konzertprogramm, an dem auch

das Akademische Symphonieorchester Lugansk teilnahm.

https://novorosinform.org/content/images/47/31/54731_720x405.jpg
Photo: Lugansker akademische Philharmonie

Im ersten Teil des Konzerts spielten sie und das Orchester das Klavierkonzert N° 5 von Ludwig van Beethoven. Der zweite Teil war eine Rhapsodie über ein Thema von Paganini des großen russischen Komponisten Sergej Rachmaninov.

Walentina sagte, sie trete regelmäßig sowohl in Lugansk als auch in Donezk auf und freue sich jedes Mal, in den Donbass zu kommen.

"Es herrscht hier eine besondere Atmosphäre, das Publikum im Donbass ist einzigartig, weil es so viel erlebt hat. Die Einheimischen hören Musik auf eine andere Art und Weise und erleben sie anders", sagte die Pianistin.

Montag:

"Überlebenswunder, Tapferkeit und echtes Heldentum"

Novorosinform.org: Hunderttausende Beschäftigte des öffentlichen Nahverkehrs stehen täglich im Dienst der Einwohner von Donezk. Straßenbahn-, Trolleybus-, Bus- und Taxifahrer fahren trotz der Bedrohung ihres Lebens durch den unaufhörlichen Beschuss durch die Ukraine.

MIT HELM UND KUGELSICHERER WESTE AM STEUER

Der Fahrer Wassilij Klimov, dessen Bus gerade den Betriebshof, der bei den Einheimischen als die »Grube« bekannt ist, verlässt, ist mit kugelsicherer Weste und Helm bekleidet. In Friedenszeiten würde diese ungewöhnliche Ausstattung eines Busfahrers als exotisch gelten, aber im kriegsgeplagten Donezk wird sie zur Norm. Jedem ist klar, dass eine solche Verkleidung das Leben retten kann.

"Die Ukrainer werden von Amerika mit weitreichenden Waffen beliefert und schießen immer chaotischer auf uns. Petrovka, der Donezker Frontbezirk, ist am stärksten betroffen", erklärt Wassilij.

https://trmzk.ru/wp-content/uploads/2021/11/LiAZ-5292.jpg
Photo: ›Donèzkij Tormosok‹

Der Fahrer sagt, dass er die Schutzkleidung mit eigenen Geld gekauft hat, dass sie teuer war; aber was bedeutet schon Geld im Vergleich zum Leben.

"Das hat nichts zu bedeuten. Wenn Sie von einem Splitter getroffen werden, kann es Ihnen Bein oder Ihren Arm abreißen, aber die Panzerung wird nicht durchdrungen. Das weiß ich mit Sicherheit. Ein Freund von mir saß in so seinem Auto. Seine Hand wurde abgerissen, aber seine Lunge wurde nur ein wenig eingedrückt. Ohne die Schutzweste wäre seine Frau Witwe geworden.

Die Fahrgäste seines Busses nach Petrovka grinsten zunächst über das streitlustige Auftreten des Fahrers und machten dumme Witze, aber jetzt, da der Beschuss intensiver geworden ist, sagt niemand mehr etwas.

"Im Gegenteil, sie sagen, sie würden sich selbst solche Sachen kaufen."

EIN GEBET KANN RETTEN, UND DIE FAMILIE MUSS ERNÄHRT WERDEN

Zusätzlich zu den Fahrzeugen der städtischen Betriebe bieten Taxis ihre Dienste an, und auch die Taxifahrer müssen ihre Kunden in die beschossenen Bezirke bringen.

Sergej P., Taxifahrer der Agentur ›Fáėton‹ in Donezk, erzählte einem Journalisten der Agentur Noworòssija, dass die Kunden oft darum bitten, in Gebiete gebracht zu werden, in die er selbst niemals fahren würde.

https://googletaxi.ru/wp-content/uploads/2021/03/taxi9.jpg
Photo: googletaxi.ru

"Dort wird geschossen, man weiß nie, was einem auf den Kopf fällt. Aber man muss fahren,

und die Disponenten nehmen solche Bestellungen entgegen, denn es gibt den Kampf um den Kunden, der das Wertvollste ist.

Sergej ist schon einmal unter Beschuss geraten, als er mit einem Kunden ins Zentrum von Donezk, nach Gladovka, fuhr.

"Vorher wurde das Zentrum kaum beschossen", sagt er. Doch jetzt ist das Gebiet ständig im Visier. Einmal bin ich selbst unter Beschuss geraten, aber Gott sei Dank ist es gutgegangen. Ich schaffte es, durchzukommen, orientierte mich schnell und bog in eine Gasse ein. Ich hörte nur einen lauten Knall hinter mir. Ich hatte Glück. Mein Fahrgast konnte jedoch aufgrund des Stresses nicht aus dem Auto aussteigen.

Sergej will seinen Job trotz der Gefahr nicht aufgeben und ist der Meinung, dass es jetzt für alle schwierig ist: Ärzte, Lehrer, Mitarbeiter kommunaler Betriebe, die die Stadt unter Beschuss sauber halten.

"Wir müssen arbeiten, niemand nimmt es uns ab, unsere Familien zu ernähren, also arbeiten wir", erklärt der Mann seinen Wunsch, seinem Beruf treu zu bleiben.

Kürzlich lehrte ein Priester aus einer Kirche in der Nähe seines Wohnorts den Fahrer ein einfaches Gebet, das er nun regelmäßig auch während der Fahrt spricht. Es ist so zur Gewohnheit geworden, dass es "einfach im Kopf herumgeht" und das Autofahren überhaupt nicht beeinträchtigt:

"Das Gebet ist einfach. Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich meiner, eines Sünders".

Sergej betonte, dass viele Autofahrer plötzlich gläubig geworden sind: Sie hängen immer mehr Kreuze und kleine Ikonen ins Auto. Der Krieg verändert die Menschen: einige zum Besseren, sie wenden sich Gott zu.

"Ohne das kann man nicht überleben. Es gibt nur eine Hoffnung in Ihm", ist der Mann aus Donezk fest überzeugt.

DIE MUTIGE ANASTASSÍJA UND EIN GEHEIMNIS AUS DER PSYCHOLOGIE

Frauen am Steuer von Trolleybussen waren in Donezk lange Zeit eher eine Seltenheit. Aus irgendeinem Grund hatte man in der Stadt immer geglaubt, dass das schwere Lenkrad nichts für zarte Frauenhände sei. Die Fahrerin Anastassíja Abasowa stammt aus einer "Trolleybus-Dynastie": Ihr Vater, der in den fünfziger Jahren aus Ossetien in die Stadt kam, fuhr ebenfalls Trolleybus, und ihre Mutter arbeitete in einem Betriebshof.

https://dan-news.info/storage/c/2015/09/29/1623104721_355890_00.jpg

Die Frau arbeitet seit langem in einem der Obus-Parks von Donezk und gilt als erfahren.

"Ich habe vor dem Krieg zwölf Jahre lang gearbeitet", sagt sie. "Früher habe ich im Regen gearbeitet, in Schneeverwehungen... Einmal habe ich eine Schicht bei schlimmem Glatteis gemacht, aber es ging ganz gut. Natürlich ist schlechtes Wetter nichts gegen Krieg; jetzt kann man tatsächlich unter Beschuss geraten.

Anastassíja sagt, dass in Donezk bereits viele Trolleybusfahrer gestorben sind, aber die anderen fahren immer noch.
"Wir haben uns daran gewöhnt, dass unsere Arbeit körperlich anstrengend ist, und jetzt ist sie auch noch gefährlich. Aber man muss die Leute trotzdem fahren".

Wenn man diesen Fahrern zuhört, die unter Einsatz ihres Lebens weiterhin ihre Pflicht tun, versteht man, dass es überall Platz für Heldentum gibt, nicht nur im Kampf, sondern auch an der Heimatfront. Das Donezk hinter der Front aufgrund des unaufhörlichen Beschusses durch die Ukraine längst zu einem feststehenden Begriff geworden. Hier kann man überall getötet werden, aber die Menschen arbeiten trotzdem.

Sie halten sich nicht mit hochtrabenden Überlegungen über Heldentum auf, können manchmal nicht erklären, warum sie ihr Leben und ihre Gesundheit riskieren, sondern machen einfach ihren Job unter Kriegsbedingungen.

Ein Psychologe aus Donezk, der die verborgenen Reserven des Menschen in Extremsituationen erforscht, ist der Ansicht, dass extrem gefährliche Momente eine positive mobilisierende Wirkung auf den Menschen, der sich in ihnen befindet, haben.
"Aus irgendeinem Grund glaubte man bisher, dass Situationen, in denen Leben und Gesundheit gefährdet sind, eine deprimierende und desorganisierende Wirkung auf den Menschen hätten. Aber das ist nicht wirklich der Fall. Und hier gibt es ein Geheimnis. In schwierigen Situationen, wenn das Leben selbst auf dem Spiel steht, kann eine Person überraschend innerlich mobilisiert werden. Außerdem wird sie, wenn sie aus dieser Situation herauskommt, eine andere. Besser gesagt: Es ist als wenn die Persönlichkeit einen Stoß zur beschleunigten Entwicklung des Charakters zum besseren bekommt.

Dieser Psychologe stellte fest, dass zu den positiven Veränderungen eine Steigerung der Ausdauer und der Arbeitsfähigkeit sowie eine Stärkung der Willenskraft gehören.
"Eine Person kann eine scharfe Wahrnehmung aufweisen; operative und Langzeitgedächtnisreserven können aktiviert werden. Das Denken kann dynamisch, flexibel und zu unkonventionellen Lösungen fähig werden. Die Intuition erhält einen kräftigen Anstoß. […]

Er fügte hinzu, dass er eine spezielle Methodik der psychologischen Beeinflussung entwickele, mit der Menschen auf gefährliche Tätigkeiten in besonderer Weise vorbereitet werden können. "Es ist möglich, eine Person psychologisch so einzustellen, dass Gefahr eher motivierend als deprimierend wirkt".

Bislang befindet sich dies noch im Versuchsstadium. Die Donezker Fahrer und viele andere Menschen mit friedlichen Berufen zeigen jedoch in der Praxis jetzt schon Überlebenswunder, Tapferkeit und echtes Heldentum in ihrer schwierigen, aber für alle Menschen im Donbass so notwendigen Arbeit.
Zusammengestellt von Natalja Salevskaja

Geflügel beliebt

Lug-info.com: Das Staatliche Unternehmen »Regionale Agrarholding« (RACh) hat im Zeitraum von Januar bis September über 8.000 Tonnen Geflügelfleisch, 126 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, produziert. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung der LVR mit.

Der Pressedienst wies darauf hin, dass die RACh "systematisch und kontinuierlich die Zahl der Masthähnchen erhöht und die Qualität der Endprodukte, die in der Bevölkerung der Republik sehr gefragt sind, steigert. […]

Dienstag:

Zusammenarbeit mit Museum auf der Krim

Prodonbass.ru (aus Vsednr.ru vom 30.9.): Das Donezker Republikanische Heimatmuseum und

das Historisch-kulturelle Museum der Ostkrim haben ein Abkommen über Zusammenarbeit unterzeichnet, sagte Anna Petuch, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung für wissenschaftliche und pädagogische Arbeit des Museums in Kertsch.

Nach ihren Worten ist das Historisch-kulturelle Museum der Ostkrim der Nachfolger des Altertumsmuseums von Kertsch, das als eines der ältesten Museen im gesamten postsowjetischen Raum gilt, da es bereits 1826 gegründet wurde. Heute ist es "eine sich dynamisch entwickelnde Einrichtung, die in großem Umfang innovative Arbeitsformen einführt".

Petuch erklärte, dass die Kultureinrichtungen der Krim und von Donezk insbesondere im Museumsbereich zusammenarbeiten, gemeinsame Bildungs- und Kulturprogramme entwickeln und umsetzen sowie neue Technologien, wissenschaftliche Entwicklungen und Projekte einführen werden.

https://kerchinfo.com/uploads/posts/2021-02/1612187349_647218.jpg

Photo: https://kerchinfo.com/27794-vostochno-krymskij-istoriko-kulturnyj-muzej-zapovednik.html

Das Historisch-kulturelle Ostkrim-Museum hat über 242.000 Stücke in seiner Sammlung. Jedes Jahr erhält es Funde von internationalen archäologischen Expeditionen, die Ausgrabungen auf der Halbinsel Kertsch durchführen. Es gibt ein archäologisches Museum, das rund um die Uhr geöffnet ist, eine Töpferei, eine Kunstgalerie, eine Goldkammer, Grabmäler aus dem 4. Jahrhundert unserer Zeitrechnung, antike Siedlungen und andere Ausflugsziele.

Schulbusse sind gelb

Lug-info.com: Der Rayon Krasnodon hat fünf neue Schulbusse als humanitäre Hilfe aus der Oblast Tjumen erhalten. Dies teilte der Pressedienst der Stadtverwaltung mit.

Verwaltungschef Sergej Kosenko dankte der Region Tjumen für die Hilfe. "Zunächst möchte ich mich bei unseren Freunden aus Tjumen bedanken, die unseren Schülern fünf moderne Busse für die Beförderung von Kindern in ländlichen Gebieten geschenkt haben. Die Busse kamen genau zur richtigen Zeit – wie warme Pirožki. Das Wichtigste ist, dass unsere Kinder jetzt bequem zu ihren Schulen gelangen können", sagte er.

Die Busse sind für den Schülerverkehr der Ural-Kavkas-Mittelschule N° 11 ›Denis Golenkov‹ (Veteidiger der LVR), der Welikologovskaja-Grundschule N° 20, der Ordžonikidse-Mittelschule N° 29, des Bildungs- und Erziehungskomplexes N° 31 in Semejkino und der Mittelschule N° 33 in Samsonowo gedacht.

"Früher wurden diese Verkehre an private Busunternehmen vergeben, was gewisse Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten bei der Beförderung der Kinder mit sich brachte",

so die Verwaltung.

https://storage.lug-info.com/cache/3/a/378e6a0a-1158-4a10-b309-2e4bf2fd877a.jpg/w1000h616

Photo: LIZ

Drei Mittelschulen im Rayon Swerdlovsk haben vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der LVR neue Schulbusse der Marke PAS (Automobilwerk Pawlowo, Oblast Nižni Nowgorod – Anm. d. Übers.) erhalten. Dies teilte die Abteilung für Inneres, Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Information der Stadtteilverwaltung mit. […]

Die Fahrzeuge sind mit allem ausgestattet, was für die sichere Beförderung der jungen Generation der Einwohner von Swerdlovsk notwendig ist, hieß es in der Verwaltung.

Im Bürgermeisteramt war zu erfahren, dass Anfang Juli im Rahmen des unterzeichneten Vertrages über die Zusammenarbeit zwischen der Region Krasnojarsk und der Verwaltung der Stadt- und Bezirksverwaltung Swerdlowsk schon Schulbusse PAS für die Beförderung von Kindern von zwei anderen Schulen in Dienst gestellt wurden.

Russland wird bald mehr als 150 Schulbusse an die LVR liefern, so der Minister für Bildung und Wissenschaft der LVR, Iwan Kusov.

Sewerodonezk und Rubežnoje haben wieder Strom

Lug-info.com: Mitarbeiter des Staatlichen Unternehmens »Republikanische Netzgesellschaft« (RSK) und Energietechniker aus der Russischen Föderation haben mehr als 520 km Freileitung und 317 Trafostationen verschiedener Spannungsklassen in den befreiten Gebieten der Republik wiederhergestellt. Dies berichtete der Pressedienst der Regierung. 23 Siedlungen sind wieder mit Strom versorgt.

Das Unternehmen teilte mit, dass in Sewerodonezk eine Schule, eine medizinische Einrichtung, ein Kindergarten und ein Verwaltungsgebäude an die Stromversorgung angeschlossen worden sind. Die Stromversorgung von 74 mehrstöckigen Wohngebäuden in der Stadt wurde wiederhergestellt. "In Rubežnoje sind 20.560 Abnehmer wieder mit Strom versorgt", erklärte die RSK.

Mittwoch:

"Cluster, Technoparks und Sonderwirtschaftszonen"

Dan-news.info: Der russische Wirtschaftswissenschaftler und Manager Andrej Schpilenko wurde zum Leiter der Körperschaft für die Entwicklung ernannt. Dies wurde heute von Premierminister Witalij Chozenko bekanntgegeben.

"Wir verstärken den Wirtschaftsblock mit kompetenten Fachkräften, die aus ganz Russland zu uns kommen. Andrej Wiktorowicz Schpilenko ist als willkommene Verstärkung zu unserem Team gestoßen", schrieb der Premierminister in seinem *Telegram*-Kanal.

Er fügte hinzu, dass er Schpilenko als effizienten Manager kenne. "Wir stehen vor der

Aufgabe, Industrieparks zu schaffen und zu entwickeln, auch in Mariupol", schloss Chozenko.

Die Körperschaft wurde im August dieses Jahres gegründet, um das Investitionspotenzial der Republik zu entwickeln. Zu ihren Aufgaben gehören die Unterstützung bei der Realisierung von gesellschaftlich wichtigen Infrastrukturprojekten, die Zusammenarbeit mit russischen Investoren und die Einführung neuer Produktionstechnologien.

https://www.if24.ru/wp-content/uploads/2019/02/SHpilenko-15-1024x682.jpg

Photo: https://www.if24.ru/andrej-shpilenko-tehnoparki/

Andrei Schpilenko ist Direktor der Assoziation der Cluster, Technologieparks und Sonderwirtschaftszonen Russlands und hat einen Doktortitel in Wirtschaftswissenschaften. In den frühen 2000er Jahren arbeitete er als Assistent eines Abgeordneten der Staatsduma und anschließend als stellvertretender Stabschef der Vereinigung der Abgeordneten der Staatsduma. Von 2008 bis 2009 war er Vizerektor der Moskauer Staatlichen Universität für Technologie und Management und von 2009 bis 2015 stellvertretender Generaldirektor der ›Intellèkt Télekom‹ AG, seit 2011 Direktor der Assoziation der Cluster, Technologieparks und Sonderwirtschaftszonen Russlands.

"In seiner Blütezeit zu Zeiten der UdSSR"

Dan-news.info: Der Wiederaufbau des Flughafens von Mariupol wird zwei Jahre dauern *; die Arbeiten am Projekt haben begonnen. Dies gab Premier Witalij Chozenko, heute bekannt. "Schon in zwei Jahren wird der Flughafen einsatzbereit sein, lautet ein Auftrag des stellvertretenden russischen Premierministers Marat Chusnullin . Die Anlage wurde durch den Beschuss der Ukraine schwer beschädigt. Fachleute analysieren die Gebäude um festzustellen, was wieder aufgebaut werden kann und welche Einrichtungen wieder aufgebaut werden müssen. Dank der Pioniere sind die Entminungsarbeiten heute vollständig abgeschlossen und die Planungen haben begonnen", sagte Chozenko.

Nach den Plänen wird der Flughafen sowohl zivile als auch militärische Flugzeuge aufnehmen. […]

https://antifashist.com/images/jimg/c/c5979c638bf557e6912830002e339b1d.jpg
Photo: antifashist.com

Der Flughafen in Mariupol wurde 1931 gebaut. In seiner Blütezeit zu Zeiten der UdSSR wurden hier bis zu 120.000 Passagiere pro Jahr abgefertigt. Im Mai 2004 wurde dem Flughafen der internationale Status zuerkannt. Im Juni 2014 wurde er geschlossen. Während der Besetzung der Stadt durch ukrainische Kräfte befand sich hier das berüchtigte Gefängnis der ukrainischen mit dem Codenamen ›Bibliotéka‹, in dem Gegner des Kiewer Regimes illegal festgehalten und gefoltert wurden. Die russische Koalition übernahm am 18. März 2022 die Kontrolle über den Flughafen.
** Nach einer Meldung von antifashist.com vom 25.VII.2022 sollten es unter Berufung auf Chozenkos Vize, Jevgenij Solnzev, noch drei sein.*

"Stark unterfinanziert"

Vsednr.ru:Die Gebiete, die in die Russische Föderation aufgenommen wurden, verfügen über ein großes wirtschaftliches Potenzial, das von den ukrainischen Machthabern "stark unterfinanziert" wurde und erhebliche Investitionen erfordert. Sergej Nasarov, stellvertretender Leiter des russischen Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung, sagte dazu.
"Die DVR, die LVR, sowie die Oblasten Saporože und Chersson sind Regionen mit einer starken Diversifizierung der Wirtschaft, u.a. in den Bereichen Schwerindustrie, Landwirtschaft, Verkehrsinfrastruktur und Energie. Das Eisenbahnnetz hier ist eines der dichtesten im postsowjetischen Raum", sagte Nasarov.

Der Beitritt der neuen Gebiete wird zu einem Anstieg der Metallurgie um 20 %, des Kohlebergbaus um 6 %, der Getreideproduktion um mehr als 10 % und der Sonnenblumenproduktion um mehr als 20 % führen.

Es wird erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt der neuen Gebiete innerhalb von fünf Jahren 3 Billionen Rubel erreichen wird.

Donnerstag:

Höhere Preise für Elektronikchips

Mariupol-news.ru: ›Ingas‹, die größte Neonproduktionsanlage in Mariupol, soll den Betrieb wieder aufnehmen, so der stellvertretende Minister für Industrie und Handel der DVR, Sergej Iljin.

Reuters hatte im März berichtet, dass zwei der führenden ukrainischen Neonhersteller, ›Ingas‹ und ›Krioïn‹, auf die etwa die Hälfte der weltweiten Produktion entfällt, ihren Betrieb eingestellt hätten. Sergej Polovnikov, Chefanalyst der Agentur *Content Review*, erklärte gegenüber ›RIA Nówosti‹, dass dies zu höheren Preisen für Chips führen wird, was sich wiederum auf die Kosten alle Geräte auswirken wird, in denen diese verwendet werden.

Im Juli erklärte der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Industrie und Handel (der RF – Anm. d. Übers.), Denis Manturov, dass Russland in der Lage sein werde, bis Ende dieses Jahres bis zu 10 % des weltweiten Bedarfs an hochreinem Neon und im Jahr 2023 bis zu einem Viertel zu produzieren.

"Es wird erwartet, dass das Werk jetzt wieder an die Stromversorgung angeschlossen wird, und wenn die Stromversorgung wieder läuft, wird ein Zeitplan für die Wiederaufnahme der Produktion festgelegt. "Ich kann jetzt schon sagen, dass es eine Reihe von Bewerbungen von Unternehmen – sowohl aus der DVR als auch aus anderen Regionen der Russischen Föderation – gibt, die bereit sind, sich an der Wiederaufnahme der Produktion zu beteiligen", sagte Iljin im Fernsehsender ›Rossíja 24‹. ›Ingas‹ kann potenziell 100.000 bis 150.000 Kubikmeter Neon produzieren. Bis vor einiger Zeit lieferten ›Asòvstal‹ und das Iljicz-Werk Rohstoffe an das Unternehmen.

https://mariupol-news.ru/img/20221006/7fdd03a970800769be1a572cee6a5289.jpg

›Asòvstal‹ kann als Industriepark weitergeführt werden, sagte Chusnullin (Vize-Ministerpräsident Russlands – Anm. d. Übers.).

"Unschätzbare Unterstützung"

Dan-news.info: Die Regierung von Moskau hat der Stadt Donezk 168 Kommunalfahrzeuge überlassen. Dies gab Alexej Kulemsin, Leiter der Verwaltung von Donezk, heute bekannt.

https://dan-news.info/storage/c/2022/10/06/1665053028_958744_77.jpeg

"Diese unschätzbare Unterstützung wird auf alle Bezirke verteilt werden", schrieb Kulemsin in seinem *Telegram*-Kanal.

Die Stadt erhielt vor allem Traktoren, Kipper, Sprengwagen, Autodrehkräne usw.. Der Bürgermeister dankte allen Beteiligten.

Moskau hat sich verpflichtet hat, beim Wiederaufbau von Donezk und Lugansk zu helfen.

Freitag:

Keine fremden Kinder

Lug-info.com: Abgeordnete des LVR-Volkssowjets und Vertreter des Staatsanwaltschaftlichen Ermittlungskomitees (SK) der Russischen Föderation haben von der Journalistin Julija Witjasewa gesammelte humanitäre Hilfe an familienähnliche Waisenhäuser in Krasnodon und Rubežnoje übergeben. Dies teilte der Pressedienst des Volkssowjets mit.

"Wir haben sie von russischen Staatsbürgern an die familienähnlichen Waisenhäuser ›Kapitoschka‹ und ›Medjanik‹ sowie an eine Pflegefamilie aus Krasnodon und an eine aus Rubežnoje übergeben. Jeder von ihnen erzieht sieben bis elf Kinder, daher ist diese Art von Hilfe sehr wichtig", erklärte die Abgeordnete Irina Andruch.

https://storage.lug-info.com/cache/0/b/9302e074-3aab-476d-b3d1-c0fca1fbddd4.png/w1000h616

Eine andere Parlamentarierin, Anna Mossina, betonte, dass die gleichzeitige Erziehung mehrerer Pflegekinder eine echte elterliche Meisterleistung ist.
"Für diese Eltern gibt es keine Kinder von Fremden. Jedes Kind, das die Schwelle ihres Hauses überschreitet, wird ihr eigenes. Aber sie alle müssen nicht nur erzogen und gebildet werden, sondern auch eine gute und abwechslungsreiche Ernährung erhalten", sagte sie.

Aktuelles aus der Pflanzenproduktion

Днронлайн.рф: Heute haben die Landwirte des Rayons Wolnowacha die Ernte der Frühgetreide- und Hülsenfruchtkulturen abgeschlossen. Dies teilte der Pressedienst des DVR-Landwirtschaftsministeriums mit.

Nach den Ergebnissen der Erntekampagne belief sich die Bruttoernte dieser Kulturen auf 99.000 Tonnen bei einem Durchschnittsertrag von 33,6 Ztr/ha. Darunter:

- Weizen (Winter- und Sommerweizen) – 86.400 Tonnen
  mit einem Durchschnittsertrag von 35,9 Ztr/ha
- Gerste (Winter- und Sommergerste) – 10.500 Tonnen,
  Durchschnittsertrag 29 Ztr/ha.

Aufgrund von Kampfhandlungen und Verminung von Anbauflächen konnten 9.000 ha nicht geerntet werden.

Die Winterkulturen für die Ernte 2023 werden derzeit auf einer Fläche von 5.000 ha (17,3 % des Plans) ausgesät. Im Rayon Wolnowacha sollen insgesamt 28.800 Hektar mit Winterkulturen besät werden.

Bei der Ernte von Industriepflanzen (deutsche *Wikipedia*-Variante von ›techníczeskije kultúry‹ – Anm. d. Übers.), insbesondere Sonnenblumenkernen, wurden auf einer Fläche von 522 ha (7,5 % des Plans) 1.000 Tonnen Mais mit einem Durchschnittsertrag von 19,3 Ztr/ha gedroschen.

https://dan-news.info/storage/c/2018/08/07/1623079373_030421_85.jpg

Im Rayon Wolnowacha sind mehr als 180 landwirtschaftliche Betriebe aller Eigentumsformen in der Pflanzenproduktion tätig. Die Erzeuger des Rayons haben sich auf den Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten, 'technischen Kulturen' und Futtermitteln spezialisiert.

29 Leasing-Verträge für Landmaschinen

Dan-news.info: Landmaschinen aus Rostov und Minsk sind bei den DVR-Unternehmen am beliebtesten, wenn es ums Leasing geht. Das teilte der Pressedienst des Finanzministeriums heute der Agentur mit.

"Zur Zeit gibt es neun Leasing-Verträge über 29 Maschinen und landwirtschaftliche Geräte, darunter Erntemaschinen, Traktoren, Sämaschinen, Grubber, Aufbereiter und Walzen", so das Finanzministerium.

https://dan-news.info/storage/c/2021/07/30/1627641105_688280_94.jpg

Nach Angaben des Ministeriums wird derzeit an der Vermietung von sieben Mähdreschern, Traktoren und Lkw gearbeitet. Ihre Gesamtkosten werden auf 45 Millionen Rubel geschätzt. Darüber hinaus werden derzeit Verträge über die Lieferung von zwölf Mähdreschern, Traktoren, Anbaugeräten und Anhängern im Wert von 34 Millionen Rubel vorbereitet.

"Die nächsten Lieferungen von Maschinen und Ausrüstungen, die überwiegend von ›Rost-Sel-Masch‹ , dem »Minsker Traktorenwerk« und anderen russischen und belarussischen Herstellern produziert werden, werden bis Ende dieses Jahres erwartet", so der Pressedienst weiter. […]

Die Republikanische Leasinggesellschaft wurde im August 2020 gegründet. Ihre Rechtsgrundlage ist in Dokumenten des Volkssowjets festgelegt. Ebenfalls im August 2022 erhielt die Republik die erste Lieferung von Maschinen und Anlagen für Leasingverträge.

Spartransformatoren

Lug-info.com: Die »Energieservice des Südens« AG hat den ersten Spartransformator (https://de.wikipedia.org/wiki/Spartransformator) an das Kohlekraftwerk Lugansk geliefert. Dies berichtet der Pressedienst des Staatlichen Unternehmens »Republikanische Netzgesellschaft« (RSK).

"Dieser Transformator wird es ermöglichen, die Zuverlässigkeit des Betriebs und der Leistungsabgabe der Kraftwerksblöcke zu erhöhen, die Zuverlässigkeit für den Eigenbedarf des Kraftwerks zu steigern und auch den Betrieb des angrenzenden 110 kV-Netzes zu verbessern", heißt es in der Erklärung.

Im Kraftwerk Lugansk sind seit 2012 (seit dem Wiederaufbau des Blocks N° 13) keine derartigen Projekte mehr durchgeführt wurden".

"Die Einzigartigkeit dieses Projekts liegt in der großen Leistung der Anlage. Jeder der zu installierenden Spartransformatoren hat eine Leistung von 200.000 kVA, das Gesamtgewicht beträgt 215 Tonnen", erklärte die RSK. Die Arbeiten zur Installation eines der beiden Spartransformatoren in der offenen 220/110 kV-Schaltanlage werden derzeit abgeschlossen.

https://storage.lug-info.com/cache/a/0/44400044-5d28-4b9e-bf17-72b297275d35.jpg/w700h474

"Die Spezialisten der ›Ènèrgo-Set-Stroj‹ AG haben bereits die durch den Beschuss der bewaffneten Formationen der Ukraine beschädigten Transformatoren demontiert und die Fundamente für die Installation der beiden neuen zu errichten. Dank des professionellen und koordinierten Einsatzes des Kraftwerkspersonals konnte die Reparatur des Zufahrtsgleises zur 220/110 kV-Schaltanlage in kürzester Zeit durchgeführt werden", teilte das Unternehmen mit. Die Anlieferung des zweiten Transformators wird in naher Zukunft erwartet. […]

Die installierte Gesamtleistung des Kohlekraftwerks Lugansk in Sczàste beträgt 1.360 Megawatt. Im Jahr 2012 betrug seine Leistung 810 Megawatt. Im Jahr 2017 lieferte das Werk nur 90 Megawatt.

Das Oberhaupt der LVR, Leonid Páßecznik hatte zuvor erklärt, dass die Inbetriebnahme des Kraftwerks Lugansk die vollständige Wiederaufnahme des Betriebs des Metallurgischen Kombinats Alczevsk und des Werks für Eisenlegierungen Stachanov ermöglichen würde.

Kämpfer des ukrainischen nationalistischen Bataillons ›Ajdar‹ hatten das

Kraftwerksgelände in ein Netz von befestigten Feuerstellungen und Bunkern verwandelt hatten, in denen sich unter anderem *Javelin*-Panzerabwehrraketensysteme befanden.

"Der Privatsektor hat am meisten gelitten"

Vsednr.ru: Mehr als 12.000 Privathäuser wurden in der DVR bereits wieder aufgebaut. Diese Zahl nannte Eduard Ossipov, dem Minister für Bauwesen und kommunale Wohnungswirtschaft der Republik. Nach seinen Worten wurden insgesamt mehr als 70.000 Häuser beschädigt.

"Der Privatsektor hat am meisten unter den Feindseligkeiten gelitten. Anfang August dieses Jahres lag diese Zahl bei über 70.000 (72.030) Häusern. Mehr als 10.000 Häuser können nicht mehr repariert werden", sagte Ossipov.

Manövrierfonds

Vsednr.ru: Das Staatliche Verteidigungskomitee der DVR hat beschlossen, eine Reihe von Immobilien in Mariupol gegen Entschädigung der Eigentümer in das Eigentum der Stadt zu überführen. Die Liste umfasst die Hotels ›Kolumb‹, ›Drúžba‹ und ›Brigantína‹, drei Wohnheime und zwei weitere Gebäude.

https://avatars.mds.yandex.net/get-altay/247136/2a0000015b3b90d1952ed53ed7d98c8d7f6f/XXXL
Photo: https://yandex.ru/maps ...

Dies geschah, um den sog. Manövrierfonds von Mariupol wieder aufzufüllen. In diesen Hotels und Herbergen können nun vorübergehend Menschen untergebracht werden, die durch die Feindseligkeiten ihre Häuser verloren haben.

https://pics.livejournal.com/readmetal/pic/001pgxke.jpg
Hotel ›Drúžba‹

Zuvor hatte der Bürgermeister von Mariupol, Konstantin Iwaszczenko, erklärt, dass der Manövrierfonds Wohnraum für mindestens 5.000 Einwohner von Mariupol bereitstellen wird. Zu diesem Zweck wurden bereits 34 Immobilien in das Gemeinschaftseigentum überführt oder befinden sich im Prozess der Überführung.